

## Armbrustschießen am 13. / 14. Juni 2015 - Zeitungsbericht 1. Teil

Mit dem traditionellen Armbrustschießen fiel am Samstag, den 13. Juni um 11:00 Uhr der Startschuss zur Festwoche der Gebirgsschützenkompanie Aibling. Mit Blasmusik, dem Anzapfen des ersten Fasses, einem Freiberausschank, einem Salut aus den Vorderladern sowie dem Kampf um die Stadtmeisterschaft verlief die Eröffnung äußerst schwungvoll.



Lautstark verkündete ein Salut den Beginn des Armbrustschießens.

Bürgermeister Felix Schwaller, der in Begleitung der Stadträte Sepp Glaser und Stephan Schlier gekommen war, zapfte das erste Holzfass unter den Augen der stellvertretenden Bataillonskommandanten Hans Schuderer und Manfred Ortner gekonnt an und verzichtete dabei selbstbewusst auf den bereitgelegten "Schaber". Zu Recht, nur wenige Spritzer gingen daneben und so stießen alle mit einem ersten Prosit der Gemütlichkeit auf ein gutes Gelingen der Festwoche an. Die Willinger Musi spielte bis zum Mittag auf und sorgte so für Kurzweil bis zur offiziellen Eröffnung des Armbrustschießens.

Im weiten Karree hatten die Schützen dann Aufstellung genommen, darunter auch eine Abordnung befreundeter Kameraden aus Südtirol mit Major Hubert Straudi an der Spitze, als Hauptmann Manfred Ortner mit kurzen Worten allen dankte, die mit der Vorbereitung und Durchführung der Festwoche (am kommenden Samstag und Sonntag geht es mit dem 31. Bataillonsfest des Inn-Chiemgaus weiter) seit Wochen beschäftigt sind.

Akustisch gab der Salutzug der Aiblinger Gebirgsschützen unter Führung von Oberleutnant Josef Steffl mit zwei Schüssen aus den Vorderladern das Signal zum Start des Armbrustschießens. Im Anschluss traten neben den Ehrengästen vor allem die Aiblinger Ortsvereine an die Stände, um den Sieger der achten Stadtmeisterschaft zu ermitteln. Wenn auch der Rekord aus dem Vorjahr nicht ganz "geknackt" wurde, nahmen doch wieder 43 Mannschaften an diesem beliebten Wettbewerb teil, wobei die Kolpingfamilie mit neun Mannschaften wie so oft schon das größte Kontingent stellte.

Den "Weitpreis" hatte sich Udo Raab mit seiner Familie verdient, der aus dem fast 700 Kilometer entfernten Delmenhorst extra zum Armbrustschießen angereist war. Als Dank erhielten die Raabs zwei Schweinshaxen. Sieger wurde wieder einmal der Senat der Faschingsgilde, der sich neben dem Wanderpokal sowie der Trophäe für den ersten Platz auch über 30 Liter Bier der Schlossbrauerei Maxlrain freute. Auf den Plätzen zwei und drei folgten mit "Secretary & Team" sowie "Moving Up" zwei Bowlingmannschaften aus der Hausliga von "Johnnys Bowling" auf dem B&O-Parkgelände. Auch diese Mannschaften erhielten Pokale und Bierpreise. uhe